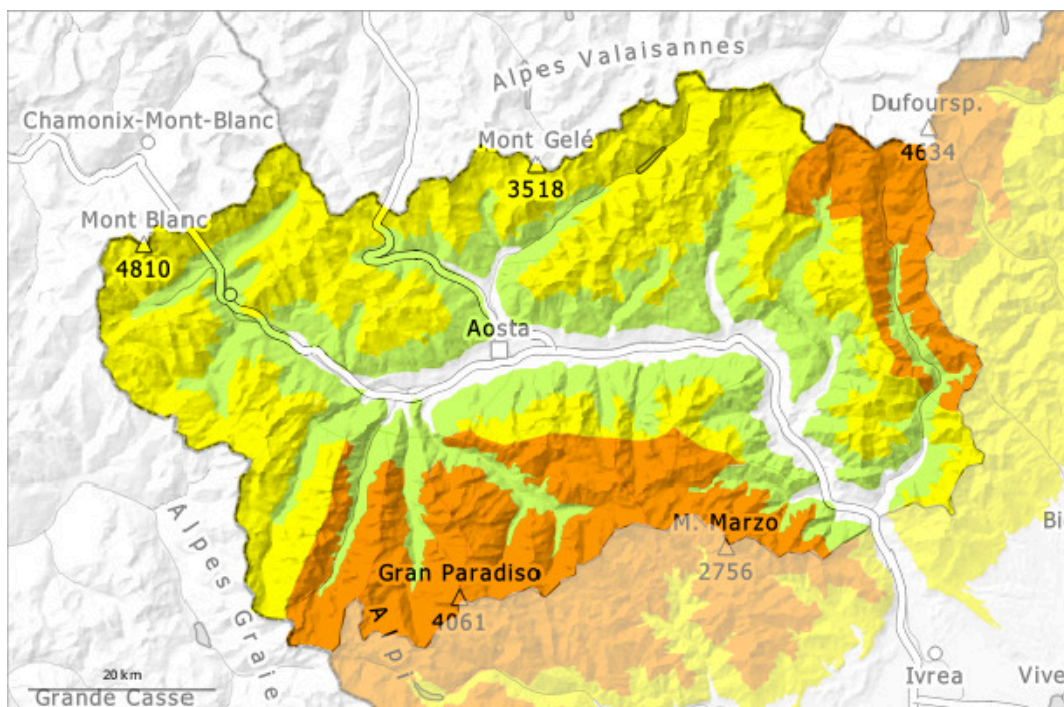
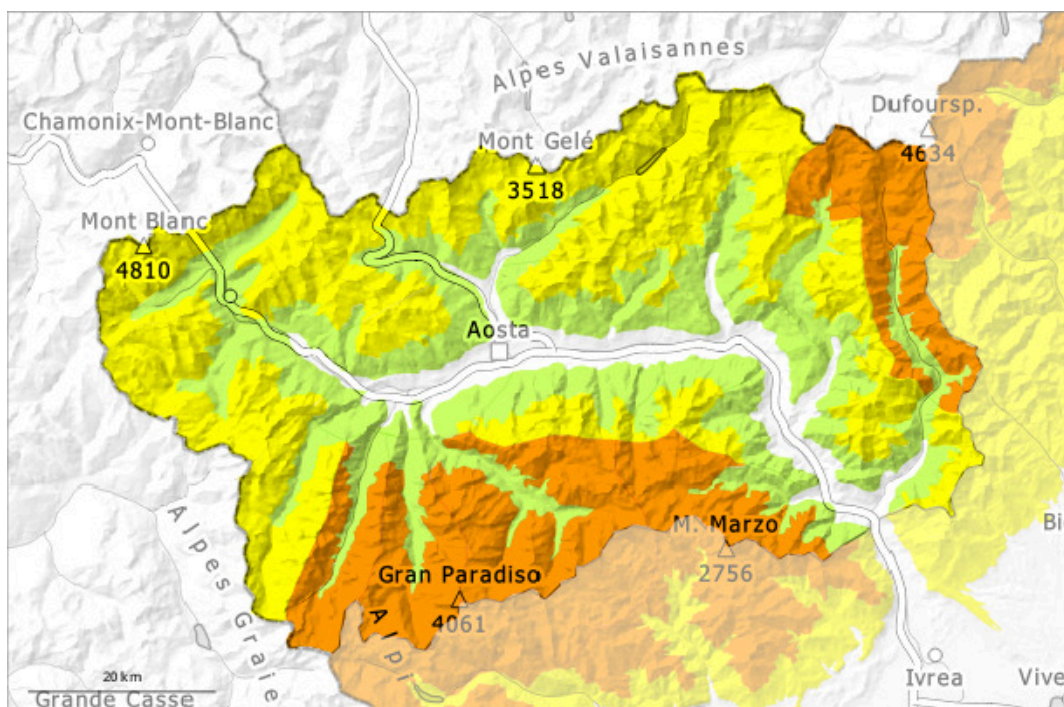


Vormittag



Nachmittag

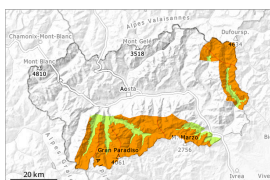


Gefahrenstufe 3 - Erheblich

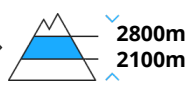
AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

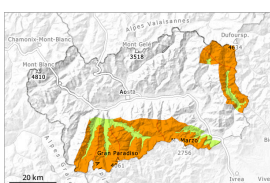
Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

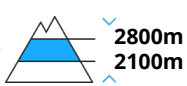
PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Allmählicher Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind mit der tageszeitlichen Erwärmung weiterhin mittlere Lawinen möglich.

Besonders die an das Piemont grenzenden Gebiete sind von den Niederschlägen am stärksten betroffen. In diesen Gebieten sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstanden am Mittwoch vor allem oberhalb von rund 2400 m Tribschneeanisammlungen. Der Neuschnee und insbesondere die während dem Schneefall entstandenen Tribschneeanisammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen leicht ausgelöst werden. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 30 bis 40 cm Schnee. Der Neuschnee und ganz besonders



die Tribschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.

Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten sechs Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten an Sonnehängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m und an Sonnehängen unterhalb von rund 2900 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.

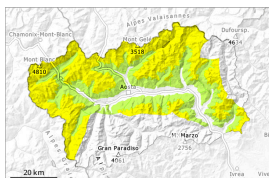


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

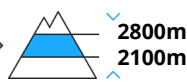


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 05.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen. Im Tagesverlauf sind einige spontane Lawinen möglich. Dies besonders an steilen Südost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2500 m.

Mit Neuschnee und starkem Wind aus südöstlichen Richtungen entstanden am Mittwoch an kammnahen Nord-, Nordost- und Nordwesthängen weiche Tribschneeansammlungen.

Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Sie können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese sind überschnit und damit nur schwierig erkennbar. V.a. entlang der Grenze zur Schweiz sind diese Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2500 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Mittwoch fielen oberhalb von rund 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee und ganz besonders die Tribschneeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.

Mit teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen.

Die Schneeoberfläche gefriert nur in hohen Lagen tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führten an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Der untere Teil der Schneedecke ist nass. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m und an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m.



Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

